



Brief an die Stadträte

Leipzig, den 10. Juli 2012

Stadtratssitzung am 18. Juli 2012

Abstimmung zum Konzept des Sozialamtes „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

Sie sollen am 18. Juli 2012 über das überarbeitete Konzept des Sozialamtes „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig“ abstimmen.

In den letzten Wochen gab es hierzu reichlich Diskussionsbedarf, viel Emotionen, kontroverse Standpunkte. Kein Thema hat die Bürger dieser Stadt in letzter Zeit so gespalten, wie das Konzept des Sozialamtes. Leider wurden die unterschiedlichen Standpunkte beiderseits auch parteipolitisch benutzt, z.T. mit unschönen Mitteln.

Bevor Sie am 18. Juli die Abstimmung zum neuen vorliegenden Konzept vornehmen, wollen wir Sie deshalb bitten, Ihr Votum in aller Sachlichkeit, fernab fraktioneller oder parteipolitischer Zwänge, abzuwägen. Machen Sie im Rahmen der Einzelabstimmung Ihren Standpunkt deutlich.

Bitte fragen Sie sich:

- **Kann ich einem Konzept zustimmen, dass sich zwar u.a. auf den Ratsbeschluss RBV-404/10 vom 16.06.2010 beruft, aber im Inhalt dem nicht entspricht?**

Das tausendjährige Wahren besitzt noch heute einen malerischen alten Ortskern mit dörflichen Siedlungsstrukturen. Die Bürgerinitiative Wahren setzt sich für den Erhalt Wahrens und umliegender Ortsteile als historisch gewachsenes Wohngebiet mit homogener sozio-kultureller Bevölkerungsstruktur ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von rechtsradikalem Gedankengut.

Kontakt: BI Leipzig-Wahren, Postfach 26 01 31, 04139 Leipzig,
Telefon 0177 600 22 55 , Mail kontakt@bi-leipzig-wahren.de

- **Kann mit diesem Konzept, trotz 10-jähriger Mietverträge, das echte dezentrale Wohnen gefördert werden?**

Sollte es gelingen, dass der Freistaat seine ablehnende Haltung zur flächendeckenden Unterbringung von Asylbewerbern vor Ablauf der Mietverträge aufgibt oder sollte es zu einer Änderung der maßgeblichen Vorschriften zur Unterbringung im Asylverfahrensgesetz kommen, dann wäre die Stadt gleichwohl gezwungen, diese Mietverträge bis zum Ablauf der 10 Jahre zu erfüllen. Vor dem Hintergrund der beabsichtigten Mieten, die teilweise sehr deutlich über dem Marktniveau liegen, ist dies ein erhebliches finanzielles Risiko.

- **Kann ich es in Anbetracht der desolaten Haushaltslage, fehlender Kindergärten, 600 Mio Investitionsrückstau für Schulen, sich abzeichnender Kürzungen im Bereich Kultur etc., verantworten, einem Konzept zustimmen, das nach derzeitigem Stand für die Stadt Leipzig Mehrkosten von 871.000 Euro in 2013 und jährlich 557.000 Euro ab 2014 gegenüber der bisherigen Unterbringung verursacht, noch dazu in der Kenntnis, dass nicht alle Unwägbarkeiten abgeklärt sind?**

Wir erinnern, der Haushalt der Stadt Leipzig weist für 2012 ein Defizit von 60,7 Mio Euro auf. Er konnte nur auf Grund der Übergangsbestimmungen im Rahmen der Doppikumstellung als gesetzeskonform erklärt werden und ist nach Einschätzung der Landesdirektion Sachsen in den Folgejahren mit erheblichen Risiken behaftet. Aktuell wurde vom Finanzbürgermeister Torsten Bonew eine komplette Haushaltssperre verhängt.

- **Kann ich es gegenüber den Bürgern verantworten, einem Projekt zuzustimmen, dass man in der Bundesrepublik Deutschland durchaus als Experiment bezeichnen kann und für das es noch kein Sicherheitskonzept gibt?**

Dies ist aber eine essentielle Voraussetzung, sowohl für Asylbewerber als auch für Anwohner.

Das tausendjährige Wahren besitzt noch heute einen malerischen alten Ortskern mit dörflichen Siedlungsstrukturen. Die Bürgerinitiative Wahren setzt sich für den Erhalt Wahrens und umliegender Ortsteile als historisch gewachsenes Wohngebiet mit homogener sozio-kultureller Bevölkerungsstruktur ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von rechtsradikalem Gedankengut.

Kontakt: BI Leipzig-Wahren, Postfach 26 01 31, 04139 Leipzig,
Telefon 0177 600 22 55 , Mail kontakt@bi-leipzig-wahren.de

- **Kann in den strittigen Standorten der dem Konzept innewohnende Grundgedanke einer verbesserten Integration der Asylbewerber durch Patenschaften und dergleichen überhaupt erzielt werden, oder wird evtl. nicht sogar das Gegenteil von dem erreicht, was gewollt ist?**

Selbst der „Initiativkreis NO Heim“ kritisiert das Fehlen von sozialer und kultureller Infrastruktur in den Standorten Portitz, Pittlerstraße und Bornaische Straße.

- **Bin ich zu der Auffassung gelangt, dass es einen echten Dialog mit der Bürgerschaft über das Konzept gab?**

Die Stadt hat bislang keinen aktiven Kontakt zu den Bürgern aufgebaut. Vielmehr nutzte man lediglich die Stadtbezirksbeiratssitzungen, um zu reagieren, anstelle zu agieren. Eine Vielzahl an Fragen der Bürger wurde bislang nicht oder nicht hinreichend und schlüssig beantwortet. Der Möglichkeit des Austausches an einem Runden Tisch hat sich die Stadt verweigert.

- **Ist das Konzept dazu geeignet, beim Freistaat Sachsen eine Erhöhung der pauschalen Erstattungen für die Unterbringung von Asylbewerbern zu fordern?**
- **Ist das Konzept verwaltungsrechtlich so abgesichert, dass es ggf. Rechtsstreitigkeiten standhält?**

In der Begründung eines kürzlich bekanntgewordenen Urteils des Verwaltungsgerichtes Leipzig vom 04.06.2012 heißt es: *„Da ihr (Asylbewerber) Aufenthalt nur dazu dient, eine rechtskräftige Entscheidung über ihr Asylbegehren herbeizuführen, verfügen sie über kein verfestigtes Bleiberecht und weisen daher keinen Integrationsbedarf auf.“*

Und nun die letzte Frage, die Sie sich stellen sollten:

- **Sollten die zum Teil schon in Generationen hier wohnenden Leipziger oder Wahl-Wahrener bzw. Lützschena-Stahmelner, Steuerzahler und damit auch das Gemeinwesen dieser Stadt aufrechterhaltenden Bürger, einfach vor**

Das tausendjährige Wahren besitzt noch heute einen malerischen alten Ortskern mit dörflichen Siedlungsstrukturen. Die Bürgerinitiative Wahren setzt sich für den Erhalt Wahrens und umliegender Ortsteile als historisch gewachsenes Wohngebiet mit homogener sozio-kultureller Bevölkerungsstruktur ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von rechtsradikalem Gedankengut.

Kontakt: BI Leipzig-Wahren, Postfach 26 01 31, 04139 Leipzig,
Telefon 0177 600 22 55 , Mail kontakt@bi-leipzig-wahren.de

vollendete Tatsachen gestellt werden oder endlich die Möglichkeit zu echter Mitbestimmung erhalten? Ist das Konzept in seiner jetzigen Form wirklich alternativlos?

Kein Anwohner hat etwas gegen Veränderungen oder gar fremde Kulturen wenn diese mit Sinn und Verstand im Leben der Allgemeinheit integriert werden. Dies ist aber **nicht** Inhalt des Ihnen vorliegenden Konzeptes!

Wenn Sie alle diese Fragen mit Ja beantworten können, sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte, stimmen Sie dem Konzept zu.

Kommen Ihnen aber Zweifel, so sollten Sie am 18.07.12 mit Nein votieren und die Verwaltung mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragen, welches von der Leipziger Bürgerschaft mitgetragen wird.

Bitte beschließen Sie keine sozialutopischen Experimente für die Bürger dieser Stadt in dem Sie freiwillig den gesperrten Haushalt in Angesicht unsanierter Schulen und fehlender Kindertagesstätten belasten.

Mit freundlichen Grüßen

Bürgerinitiative Leipzig-Wahren

mit aktuell 1.500 Mitgliedern

Das tausendjährige Wahren besitzt noch heute einen malerischen alten Ortskern mit dörflichen Siedlungsstrukturen. Die Bürgerinitiative Wahren setzt sich für den Erhalt Wahrens und umliegender Ortsteile als historisch gewachsenes Wohngebiet mit homogener sozio-kultureller Bevölkerungsstruktur ein. Wir distanzieren uns ausdrücklich von rechtsradikalem Gedankengut.

Kontakt: BI Leipzig-Wahren, Postfach 26 01 31, 04139 Leipzig,
Telefon 0177 600 22 55 , Mail kontakt@bi-leipzig-wahren.de